

# Die Glocke Warendorfer Tageblatt

vom 18.01.2017

Westpreußisches Landesmuseum

## Zusammenarbeit mit Danzig soll verstärkt werden

Warendorf (wst). Zu einem intensiven dreitägigen Arbeitstreffen, Informationsaustausch und zur Vorbereitung verschiedener gemeinsamer Ausstellungsvorhaben sind Vertreter des Historischen Museums der Stadt Danzig und des Westpreußischen Landesmuseums in Warendorf zusammengetroffen.

Der Leiter des Westpreußischen Landesmuseums (WLM), Dr. Lothar Hyss, und die Kulturreferentin für Westpreußen, Magdalena Oxfort, hatten Dr. Ewa Szymanska und Dr. Anna Frackowska vom HMD zu Gast. Dr. Szymanska ist langjährige Leiterin des Uphagenhauses Danzig und neue stellvertretende Direktorin des Historischen Museums, Dr. Frackowska Custos ist für die dortige Abteilung der Gold- und Silberschmiedearbeiten zuständig.

„Verträge alleine reichen nicht, sie müssen auch mit Leben erfüllt werden. Mit dem neuen Direktor und seiner Stellvertreterin Dr. Szymanska haben wir jetzt die Möglichkeit eines Neubeginns mit einer engen, intensiven und beide Seiten befruchtenden Zusammenarbeit“, sagte Dr. Hyss der „Glocke“. Beredtes Beispiel hierfür seien die 15 Leihgaben des WLM für die Ausstellung „Die Weichsel in Malerei und Grafik“, die im Herbst in Danzig zu sehen sein wird.

Das HMD wird sich seinerseits

2018 mit Exponaten aus dem Bernsteinmuseum in Warendorf präsentieren. Dabei werden die „Tränen der Götter“ vor allem als Kunstwerke präsentiert: „Bernstein kommt als Schmuck wieder groß in Mode. An der Kunstakademie Danzig gibt es einen Studienzweig, der sich mit Bernstein als Schmuck beschäftigt. Die Studenten schaffen dort Kostbarkeiten höchster Güte als Kompositionen aus Bernstein, Silber, Gold und anderen Metallen“, erläuterte Dr. Szymanska im Gespräch mit unserer Zeitung.

Aber auch „unter dem Jahr“ werde die Zusammenarbeit zwischen den Museen in Danzig und Warendorf zukünftig intensiv gepflegt. „Warendorf und Danzig haben mehr gemeinsam als gemeinhin bekannt“, weiß Magdalena Oxfort: Beide seien Hansestädte, viele westfälische Familien hätten sich in Danzig angesiedelt, von Archäologen sei westfälische Keramik dort ausgegraben worden, und beide Städte seien Zentren der Silberschmiede ihrer Region gewesen. Dass die künftige Zusammenarbeit beider Museen auf einem guten Fundament stehe, bekräftigte Dr. Szymanska abschließend, „denn ich bin vom Museum hier in Warendorf sehr beeindruckt. Das Konzept, die Räumlichkeiten, die Exponate, der durchweg zu erkennende Sachverstand – besser geht es nicht!“



Das Westpreußische Landesmuseum in Warendorf (WLM) und das Historische Museum der Stadt Danzig werden die Zusammenarbeit weiter vertiefen. Zu Arbeitsgesprächen trafen jetzt (v. l.) WLM-Leiter Dr. Lothar Hyss, Custos Dr. Anna Frackowska, die stellvertretende Direktorin des Danziger Museums, Dr. Ewa Szymanska, und Kulturreferentin Magdalena Oxfort in der Emsstadt zusammen. Bild: Stock

## 30 Wissenschaftler im Museum

Warendorf (wst). Das Historische Museum der Stadt Danzig (Museum Historyczne Miasta Gdanska) ist das größte Museum in Nordpolen und nach den Museen in Krakau und Warschau das drittgrößte des Landes. Es hat 130 Mitarbeiter, davon 30 Wissenschaftler. Gegliedert ist es in die Museumsabteilungen Westerplat-

te, Rathaus, Artushof, Danziger Post, Uphagenhaus, Weichselfestung und das Bernsteinmuseum.

Magdalena Oxfort, die zusammen mit Dr. Lothar Hyss mehrmals im Jahr in Danzig weilt, bezeichnet es „als das renommierteste Museum der Ostsee-Königin Danzig“, und Dr. Hyss zieht einen Vergleich mit dem Fußball: „Das

ist allererste Liga, Champions-League! Ich bin stolz, mit diesen außerordentlichen Experten zusammenarbeiten zu können.“

Schon in dieser Woche kommt mit Tomasz Olkowski ein weiterer renommierter Wissenschaftler des Danziger Museums nach Warendorf, um die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen.